

**Stiftungsprofessur für Gesundheitsökonomie und Lebensqualitätsforschung  
am Universitäts-Klinikum Hamburg-Eppendorf**

**Univ.-Prof. Dr. med. Matthias Augustin**

## **Jahresbericht 2005**

Forschungsschwerpunkte:

### **Gesundheitsökonomie und Lebensqualitätsforschung**

- Outcomes-Forschung
- Methodik der Nutzenbewertung
- Kostenstudien und -analysen

### **CVderm – Kompetenzzentrum Versorgungsforschung**

- Basisdokumentation
- Versorgungsstudien
- Methodenberatung

### **CeDeF – Kompetenzzentrum Dermatologische Forschung**

- Klinische Studien nach GCP/ICH
- Wirkstoff-Entwicklung
- Dermopharmazie und -therapie

## **Inhalt**

1. Organisation und Schwerpunkte .....	4
2. Mitarbeiter .....	5
3. Projekte und Kooperationspartner .....	6
3.1 Bereich Gesundheitsökonomie und Lebensqualitätsforschung .....	6
3.2 Bereich Klinische Forschung (CeDeF) .....	8
3.3 Bereich Versorgungsforschung (CVderm) .....	9
4. Drittmittelinwerbungen und Patenterlöse .....	13
5. Publikationen .....	13
6. Preise, Mitgliedschaften und akademische Abschlüsse .....	15
7. Veranstaltungen in Lehre und Weiterbildung .....	16
8. Qualitätsmanagement .....	17
9. Ausblick 2006 .....	18

## **Vorwort und Danksagung**

Der vorliegende Jahresbericht dient der Berichterstattung über die Aktivitäten meiner Arbeitsgruppe, die seit Juli 2004 wissenschaftliche Projekte im Bereiche der Gesundheitsökonomie, der Outcomes-Forschung sowie der klinischen Forschung aufbaut.

Das Jahr 2005 stand für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Zeichen der Einrichtung von Projektgruppen, mit denen die im Zuge der Berufung vereinbarten Zielsetzungen realisiert wurden. Zu den Basismaßnahmen zählte ferner die Einrichtung einer eigenen Infrastruktur hinsichtlich Projektverwaltung, Technik, EDV und Qualitätsmanagement.

Allen an diesen Maßnahmen beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sei für ihr hohes Engagement und die gute Zusammenarbeit herzlich gedankt.

Als Besonderheiten konnten in 2005 zwei Schwerpunkte der Forschung gebildet werden, das CVderm und das CeDeF.

Mit dem CVderm wurde erstmals in Deutschland ein bundesweites Dokumentationszentrum zur Versorgungsforschung bei Haut- und Allergiekrankheiten eingerichtet. Der Aufbau und die Unterhaltung des CVderm sind nur mit Unterstützung der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft und des Berufsverbandes der Deutschen Dermatologen möglich gewesen, denen unser Dank gilt.

Ein großer Dank gilt im Bereich der Versorgungsforschung auch den Beteiligten des „UKE-Verbund Versorgungsforschung“. Unter Federführung von Prof. Dr. Koch, Prof. Dr. Trojan und Prof. Dr. van den Bussche hat dieser Verbund die Versorgungsforschung als einen der Forschungsschwerpunkte am UKE etabliert und dabei das CVderm mit großer Offenheit aufgenommen.

Das CeDeF soll eine klinische Forschung im Bereich der Dermatologie auf höchstem Niveau ermöglichen und durch die Etablierung internationaler Standards die Wettbewerbsfähigkeit der klinischen Forschung sichern helfen. Die GCP-/ICH-Schulungen der Mitarbeiter wie auch die Arbeiten zur Zertifizierung nach ISO 9001 waren Herausforderungen, für deren Annahme ich allen Beteiligten danke. Zu danken ist auch den auftraggebenden Unternehmen, ohne deren Kooperation eine fundierte klinische Forschung heutzutage nicht möglich ist.

Zum erfolgreichen Jahr 2005 haben auch die unterstützenden Einrichtungen im UKE beigetragen, von denen die Medigate GmbH unter Leitung von Dr. Krappa für die äußerst schnelle und kompetente Begleitung in allen wissenschaftlichen Projekten besonders hervorzuheben ist.

Auch konnte die Entwicklung der Aktivitäten 2005 nur gelingen, weil sowohl vom Klinikumsvorstand wie auch von der Leitung des Kopf-Haut-Zentrums durch Prof. Dr. Richards und Herrn Dipl.-Volksw. Schmitz und nicht zuletzt durch die Direktorin der Hautklinik, Frau Prof. Dr. Moll, eine stete Unterstützung gewährt wurde, für die ich mich herzlich bedanke.

Hamburg-Eppendorf, den 02.05.2006

Univ.-Prof. Dr. M. Augustin

---

## 1. Organisation und Schwerpunkt

---

Die Professur für Gesundheitsökonomie und Lebensqualitätsforschung am Universitäts-Klinikum Hamburg-Eppendorf wurde zum 15.06.2004 mit Prof. Dr. Augustin besetzt.

Primäre Zielsetzung der Professur ist die Entwicklung wissenschaftlicher Aktivitäten in den Bereichen der Gesundheitsökonomie, der Outcomes-Forschung sowie der klinischen Forschung. Weitere Tätigkeiten der Professur sind die Teilnahme an der Lehre sowie an Teilen der Krankenversorgung in der Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Venerologie.

Die Arbeitsgruppe für Gesundheitsökonomie und Outcomes-Forschung wurde plangemäß bis Ende 2004, die der klinischen Forschung bis Ende 2005 eingerichtet. Eine dritte Arbeitsgruppe mit dem Schwerpunkt Versorgungsforschung wurde zum 01.10.2005 eingesetzt.

### **Gesundheitsökonomie und Lebensqualitätsforschung**

In der Arbeitsgruppe für Gesundheitsökonomie werden Methoden zur Erfassung von Kosten und Nutzen in der Therapie validiert. Im Fokus stehen die Methoden der Nutzevaluation aus Patientensicht. Neben Lebensqualitätsverfahren werden auch weitergehende patienten-definierte Outcomes entwickelt und klinisch getestet.

Ein zweiter Bereich sind Kostenstudien und Kosten-Nutzen-Analysen für Arzneimittel und andere Therapieverfahren.

Die Anwendung der gesundheitsökonomischen Methoden erstreckt sich nicht nur auf die Dermatologie, sondern die gesamte klinische Medizin.

### **Klinische Forschung**

Im Bereich der klinischen Forschung wurde in 2005 ein Studienzentrum gegründet, das als „Competenzzentrum Dermatologische Forschung“ (CeDeF) die klinischen Studien der Phasen II bis IV an der Hautklinik bündelt. Im CeDeF wurden dafür eine Leitstelle mit „Study nurse“ eingerichtet und GCP/ICH-geschulte Prüfarzte auf Drittmittelbasis beschäftigt. Neben den Forschungsaufgaben durchlaufen die Ärzte das Weiterbildungscurriculum der Hautklinik. Im Gegenzuge sind auch Ärzte der Hautklinik in die klinische Forschung eingebunden und werden in Methodik und Durchführung von Studien qualifiziert.

### **Versorgungsforschung**

Die Versorgungsforschung wurde zum 01.10.2005 als eigenständiger Forschungsbereich initiiert und dafür das bundesweit wirkende CVderm - „Competenzzentrum Versorgungsforschung in der Dermatologie“ eingerichtet.

Zielsetzungen dieses Zentrums sind die laufende Dokumentation der Versorgungsforschung im Bereich der Haut- und Allergierkrankheiten, die Durchführung eigener Versorgungsstudien sowie die methodische Beratung anderer Arbeitsgruppen.

---

## 2. Mitarbeiter

---

### **Gesundheitsökonomie und Lebensqualitätsforschung**

Prof. Dr. Matthias Augustin	Leiter der Forschungsgruppe
Dr. Sibylle König	Prüfärztin (1 VK Drittmittel)
Ralf Cummerow	Projektarzt (1 VK Klinik)
Dr. Marc Radtke	Projektarzt (je 0,5 VK Drittmittel und Klinik)
Dr. phil. Jeff Rustenbach	Methodik (0,5 VK Drittmittel)
Dr. phil. Ines Schäfer	Epidemiologie und Statistik (0,5 VK Drittmittel)
Herr Eisen	Medizinischer Doktorand
Frau Gajur	Medizinische Doktorandin
Herr Kahili	Medizinischer Doktorand
Herr Pindl	Medizinischer Doktorand
Herr Saathoff	Studentische Hilfskraft
Frau Wasilewski	Medizinische Doktorandin
Frau Wuchter	Medizinische Doktorandin
Frau Yousufzai	Medizinische Doktorandin
Herr Zieboldt	Medizinischer Doktorand

### **CeDeF - Klinische Forschung**

Prof. Dr. Matthias Augustin	Leiter der Forschungsgruppe
Frau Kathrin Baade	Study nurse (1 VK Drittmittel)
Ralf Cummerow	Projektarzt (Klinik)
Dr. Alexandra Gust	Prüfärztin (1 VK Drittmittel)
Dr. Katharina Herberger	Prüfärztin (1 VK Drittmittel, davon 50% im Projekt)
Kathrin Higelke	Prüfärztin (1 VK Drittmittel)
Dr. Sibylle König	Prüfärztin (1 VK Drittmittel)
Dr. Karoline Krause	Prüfärztin (1 VK Drittmittel, davon 50% im Projekt)
Dr. Viktoria Quitschau	Prüfärztin (1 VK Klinik)
Dr. Marc Radtke	Projektarzt (je 0,5 VK Drittmittel und Klinik)
Dr. Andrea Schlöbe	Prüfärztin (0,2 VK Drittmittel)
Dr. med. Angela Schommer	Prüfärztin (1 VK Klinik)
Dr. phil. Ines Schäfer	Epidemiologie und Statistik
Frau Arfsten	Studentische Hilfskraft
Herr Dibbern	Medizinischer Doktorand
Herr Fritzen	Medizinischer Doktorand
Herr Gelen	Medizinischer Doktorand
Frau Schönfeld	Medizinische Doktorandin
Frau Zielke	Medizinische Doktorandin

### **CVderm – Versorgungsforschung**

Prof. Dr. Matthias Augustin	Leiter der Forschungsgruppe
Dr. phil. Jeff Rustenbach	Methodik (0,5 VK Drittmittel)
Dr. phil. Ines Schäfer	Epidemiologie und Statistik (0,5 VK Drittmittel)
Dr. med. Angela Schommer	Projektärztin (1 VK Klinik)
Dr. med. Lisa Zimmer	Projektärztin (1 VK Drittmittel)
Frau. Broccati	Medizinische Doktorandin
Frau Grams	Medizinische Doktorandin
Frau Tiemann	Medizinische Doktorandin

### **Sekretariat und Verwaltung**

Herr Stephan Deiss	EDV und Technik
Frau Sabine Delle	Sekretariat
Frau Claudia Herberger	Projektmanagement
Frau Simone Scheipers	Sekretariat

---

### 3. Projekte und Kooperationspartner

---

#### 3.1 Bereich Gesundheitsökonomie und Lebensqualitätsforschung

**Projekt:** **Methodik der Nutzenbewertung aus Patientensicht – Entwicklung und Einsatz eines neuen Inventars zur Patienten-definierten Nutzenbewertung**  
**Design:** Kohortenstudie im Querschnitt an n=500 Patienten mit häufigen Hauterkrankungen (je n=50 Patienten pro Diagnose)  
**Ziel/Auftrag:** Erstentwicklung einer Methodik zur Erfassung von Patienten-gewichteten Nutzenkriterien bei Hauterkrankungen und Wunden.  
**Finanzierung:** Eigenmittel  
**Kooperation:** SCIderm GmbH Hamburg  
**Laufzeit:** 5/2005 – 5/2006

**Projekt:** **Entwicklung eines modularen Instrumentes zur Nutzenerfassung bei Hauterkrankungen**  
**Design:** Serie von Kohortenstudien im Querschnitt an insgesamt ca. 4.000 Patienten mit häufigen Hauterkrankungen  
**Ziel/Auftrag:** Etablierung eines „Profiles“ von Nutzenbewertungen bei häufigen Hauterkrankungen.  
**Finanzierung:** Eigenmittel  
**Kooperation:** SCIderm GmbH Hamburg  
**Laufzeit:** 8/2005 – 11/2006

**Projekt:** **Entwicklung eines modularen Instrumentes zur Erfassung Patienten-seitiger Outcomes bei Vitiligo**  
**Design:** Kohortenstudie im Querschnitt an insgesamt ca. 2.000 Patienten mit Vitiligo  
**Ziel/Auftrag:** Entwicklung eines krankheitsspezifischen Instrumentes zur Erfassung patientenseitiger Belastungen, Nutzenbewertungen und Einschätzungen der Versorgungsqualität bei Vitiligo  
**Finanzierung:** Stipendium des Deutschen Vitiligo Vereines, fermer Eigenmittel  
**Kooperation:** Deutscher Vitiligo Verein; Prof. Dr. Schallreuter, Greifswald  
**Laufzeit:** 11/2005 – 11/2006

**Projekt:** **Entwicklung eines modularen Instrumentes zur Erfassung Patienten-seitiger Outcomes bei Handekzemen**  
**Design:** Kohortenstudie im Querschnitt an insgesamt ca. 500 Patienten mit Handekzemen im Zuge einer RCT  
**Ziel/Auftrag:** Entwicklung eines krankheitsspezifischen Instrumentes zur Erfassung patientenseitiger Belastungen, Nutzenbewertungen und Einschätzungen der Versorgungsqualität bei Patienten mit Handekzemen  
**Finanzierung:** Pharmazeutisches Unternehmen und Eigenmittel  
**Kooperation:** Prof. Dr. Diepgen, Heidelberg  
**Laufzeit:** 11/2005 – 12/2006

**Projekt:** **Entwicklung eines modularen Instrumentes zur Erfassung Patienten-seitiger Outcomes bei Rosazea**  
**Design:** Kohortenstudie im Querschnitt an insgesamt ca. 2000 Patienten mit Rosazea  
**Ziel/Auftrag:** Entwicklung eines krankheitsspezifischen Instrumentes zur Erfassung patientenseitiger Belastungen, Nutzenbewertungen und Einschätzungen der Versorgungsqualität bei Patienten mit Rosazea  
**Finanzierung:** Pharmazeutisches Unternehmen und Eigenmittel  
**Kooperation:** SCIderm Hamburg  
**Laufzeit:** 11/2005 – 6/2006

- Projekt:** **Entwicklung eines modularen Instrumentes zur Erfassung Patienten-seitiger Outcomes bei Akne vulgaris**
- Design: Kohortenstudie im Querschnitt an insgesamt ca. 900 Patienten mit Akne vulgaris
- Ziel/Auftrag: Entwicklung eines krankheitsspezifischen Instrumentes zur Erfassung patientenseitiger Belastungen, Nutzenbewertungen und Einschätzungen der Versorgungsqualität bei Patienten mit Akne vulgaris
- Finanzierung: Pharmazeutisches Unternehmen
- Kooperation: SCIderm Hamburg
- Laufzeit: 9/2005 – 6/2006
- 
- Projekt:** **Entwicklung eines modularen Instrumentes zur Erfassung Patienten-seitiger Outcomes bei Psoriasis**
- Design: Kohortenstudie im Querschnitt an insgesamt ca. 2000 Patienten mit Psoriasis
- Ziel/Auftrag: Entwicklung eines krankheitsspezifischen Instrumentes zur Erfassung patientenseitiger Belastungen, Nutzenbewertungen und Einschätzungen der Versorgungsqualität bei Patienten mit Psoriasis
- Finanzierung: Eigenmittel
- Kooperation: Prof. Dr. Reich, SCIderm Hamburg
- Laufzeit: 11/2005 – 12/2006
- 
- Projekt:** **Internet-gestützte Verfahren zur Erfassung der Nutzenbewertung aus Patientensicht – Validität und Robustheit im Vergleich zur konventionellen Erhebung**
- Design: Serie von Kohortenstudien im Querschnitt an insgesamt ca. 3.000 Patienten mit häufigen Hauterkrankungen; Internet-gestützter Fragebogen
- Ziel/Auftrag: Prüfung der Validität und Robustheit von Angaben zur Nutzenbewertung aus Patientensicht über das Internet
- Finanzierung: Pharmazeutisches Unternehmen und Eigenmittel
- Kooperation: Hermal Reinbek
- Laufzeit: 10/2005 – 11/2006
- 
- Projekt:** **Klinische und ökonomische Bedeutung des „Off-label-use“ in der ambulanten dermatologischen, pädiatrischen und neurologischen Versorgung**
- Design: Retrospektive ökonomische Studie an einer zufälligen Stichprobe von n=5000 Patienten
- Ziel/Auftrag: Ermittlung des Anteils an Off-label-use in der vertragsärztlichen dermatologischen Versorgung, Erfassung der potentiellen Substitutionskosten
- Finanzierung: Eigene Mittel
- Kooperation: Prof. Dr. Dr. Dierks, Berlin
- Laufzeit: 06/2005 – 09/2006
- 
- Projekt:** **Behandlungspräferenzen und Nutzenbewertungen von Patienten und Ärzten bei Psoriasis vulgaris und atopischer Dermatitis (Teil 2)**
- Design: Feldstudie an je n=200 Patienten mit Psoriasis vulgaris bzw. atopischer Dermatitis sowie n=150 Dermatologen bzw. Medizinstudenten
- Ziel/Auftrag: Bestimmung der Präferenzen und der Nutzeneinschätzung im Vergleich zwischen Ärzten und Patienten bei Psoriasis vulgaris bzw. atopischem Ekzem
- Finanzierung: Eigene Mittel
- Kooperation: Prof. Dr. Amon, Hersbruck
- Laufzeit: 6/2004 – 1/2005
- 
- Projekt:** **Krankheitskosten der mittelschweren bis schweren Psoriasis vulgaris in Deutschland - Multicenterstudie**
- Design: Krankheitskostenstudie im Querschnitt an n=200 Patienten mit Psoriasis vulgaris
- Ziel/Auftrag: Ermittlung des Ressourcenverbrauches sowie der direkten und indirekten Kosten unter Praxisbedingungen.
- Finanzierung: Pharmazeutisches Unternehmen
- Kooperation: Prof. Dr. Schöffski, Nürnberg; Prof. Dr. Reich, Hamburg; Prof. Dr. Prinz, München; Dr. Schubert, Würzburg
- Laufzeit: 11/2003 – 3/2005

**Projekt:** **Krankheitskosten häufiger Hauterkrankungen in Deutschland**  
**Design:** Krankheitskostenstudie im Querschnitt an n=2000 Patienten mit häufigen Hauterkrankungen  
**Ziel/Auftrag:** Ermittlung des Ressourcenverbrauches, der direkten und indirekten Kosten sowie der Lebensqualität unter Praxisbedingungen.  
**Finanzierung:** Pharmazeutisches Unternehmen  
**Kooperation:** NN  
**Laufzeit:** 11/2005 – 4/2007

### 3.2 Bereich Klinische Forschung (CeDeF)

In 2005 wurden n=15 klinischen Studien nach den GCP/ICH Standards durchgeführt, davon n=9 multizentrische und n=6 monozentrische Studien. In drei Studien lag beim CeDeF auch die Studienleitung (LKP). Da über diese Studien z.T. Vertraulichkeitsabkommen mit den Auftraggebern bestehen, wird auf die ausführliche Darstellung verzichtet.

Von den Studien waren...

Phase II-Studien	n=3	Phase IV-Studien	n=3
Phase III-Studien	n=7	Sonstige	n=2

Indikationen:

Akne vulgaris	n=1	Psoriasis vulgaris	n=5
Chronische Wunden	n=2	Rhinitis allergica	n=1
Ekzemerkrankungen	n=3	Urticaria	n=1
Haarerkrankungen	n=1	Viruserkrankungen	n=1

Im Interesse einer engen Vernetzung von klinischer Forschung und klinischer Versorgung durch die Hochschulambulanz wurden für die wichtigsten Indikationen Spezialsprechstunden eingeführt bzw. die bestehenden ausgebaut. Die Durchführung der Sprechstunden obliegt i.d.R. den Ärzten, die auch mit den klinischen Studien beauftragt sind.

Mit diesen Sprechstunden soll durch gezielte Überleitungen und Behandlungspfade auch eine engere Verzahnung zwischen der stationären und ambulanten Versorgung erreicht werden.

In der Wundtherapie wurde für die bessere sektorenübergreifende Versorgung eine gemeinsame Wundvisite der stationären Patienten mit den ambulanten Ärzten eingeführt.

Die mit CeDeF vernetzten Sprechstunden (Leiter: Prof. Dr. M. Augustin):

	Indikationen	Ärzte	Sprechzeiten	Fälle 2004	Fälle 2005
Wunden	Schlecht heilende akute und chronische Wunden	3	Di. vormittags und Do. nachmittags	483	720
Psoriasis	Mittelschwere – schwere Psoriasis	4	Di., Mi. und Do. nachmittags	176	971
Neurodermitis	Jegliche Formen	2	Di. nachmittags	403	474
Urticaria	Chron.-idiopathische Urticaria	1-2	Mi. nachmittags	k.A.	127



### 3.3 Bereich Versorgungsforschung (CVderm)

Das Kompetenzzentrum Versorgungsforschung in der Dermatologie (CVderm) wurde zum 01.10.2005 mit dem Ziel eingerichtet, die Versorgungsforschung in der Dermatologie zu fördern.

Aufgaben des CVderm sind die Basisdokumentation der Versorgungsforschung zu Hauterkrankungen und Allergien in Deutschland, die Initiierung eigener Versorgungsstudien sowie die methodische Beratung anderer Arbeitsgruppen.

Als Förderprojekt der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft (DDG) und des Berufsverbandes der Deutschen Dermatologen (BVDD) ist das CVderm zudem der Information und Beratung der Vorstände verpflichtet.

Innerhalb des UKE besteht eine enge Kooperation mit dem „UKE Verbund Versorgungsforschung“, in dem die Aktivitäten der zahlreichen Forschergruppen des Klinikums gebündelt sind.

Bereits initiierte Einzelprojekte 2005/2006:

**Projekt:** „Versorgungsforschung in der Dermatologie 2005 – aktuelle Bestandsaufnahme“  
**Design:** Postalische Aussendung von n=166 Erhebungsbögen an 114 dermatologische Hautkliniken und 52 in der Versorgungsforschung tätigen Institutionen.  
**Ziel:** Umfassende Bestandsaufnahme und fortgeführte Dokumentation der verfügbaren Versorgungsdaten und –forschungsprojekte für die Dermatologie in Deutschland.  
**Finanzierung:** Basisfinanzierung CVderm  
**Kooperation:** Prof. Dr. Diepgen, Heidelberg  
**Laufzeit:** Phase I: 11/2005 bis 3/2006; Phase II: laufend

**Projekt:** „Expertise zur Nutzenbewertung und Versorgungsnotwendigkeit der Vakuumtherapie von Wunden“  
**Design:** Experten-Review auf der Basis eines systematischen Literaturreviews.  
**Ziel:** Bewertung des Nutzens und der Versorgungsnotwendigkeit der Vakuumtherapie von Wunden für das Verfahren der Nutzenbewertung im Gemeinsamen Bundesausschuss  
**Finanzierung:** Basisfinanzierung CVderm  
**Kooperation:** Prof. Dr. Vanscheidt, Freiburg, Prof. Dr. Debus, Hamburg  
**Laufzeit:** 12/2005 – 3/2006

**Projekt:** „Versorgungsqualität und leitliniengerechte Versorgung chronischer Wunden“  
**Design:** Prospektive, multizentrische Kohortenstudie an n=1000 Patienten mit Ulcus cruris im Großraum Hamburg.  
**Ziel:** Erhebung der Versorgungsqualität des Ulcus cruris; Klärung der Frage nach Überstimmung der aktuellen Versorgung mit den Leitlinien der AWMF  
**Finanzierung:** Basisfinanzierung CVderm  
**Kooperation:** Wundzentrum Hamburg, AWMF (PD Dr. Kopp), Careline und andere Pflegedienste im Raum Hamburg  
National besetztes Expertengremium zur Projektbegleitung  
**Laufzeit:** 12/2005 – 3/2007

**Projekt:** „Aufbau eines bundesweiten Apothekennetzes für Versorgungsstudien“  
**Design:** Infrastruktur-Projekt.  
**Ziel:** Etablierung eines Netzwerkes von bundesweit ca. 150 kooperierenden Apotheken, über das Versorgungsfragen an gering selektierten Patientengruppen geklärt werden können  
**Finanzierung:** Basisfinanzierung CVderm  
**Kooperation:** Gesellschaft für Dermopharmazie  
**Laufzeit:** ab 12/2005 laufend

**Projekt:** **Versorgungsstand des atopischen Ekzems bei Schulkindern in Schleswig-Holstein: Pilotstudie zum Bedarf an Präventions- und Rehabilitationsmaßnahmen nach Evidenz-basierten Kriterien**

**Design:** Kohortenstudie im Querschnitt an n=2000 Schulkindern in 12 Kieler Schulen.  
**Ziel/Auftrag:** Ermittlung des Versorgungsgrades und der Versorgungsqualität bei Schulkindern mit atopischem Ekzem; Abschätzung des Bedarfs nach präventiven und rehabilitativen Maßnahmen gemäß den Evidenz-gesicherten Leitlinien der medizinisch-wissenschaftlichen Fachgesellschaften.  
**Finanzierung:** REHA-Verbund Schleswig-Holstein  
**Kooperation:** PD Dr. Fölster-Holst, Kiel  
**Laufzeit:** 7/2005 – 7/2006

**Projekt:** **Prävalenz der Psoriasis-Arthritis in Deutschland**

**Design:** Bundesweite, multizentrische Kohortenstudie im Querschnitt an n=1511 Patienten mit Psoriasis in dermatologischer Behandlung  
**Ziel/Auftrag:** Ermittlung des Anteil an Patienten mit nachgewiesener Psoriasis-Arthritis, Versorgungsqualität der Patienten mit Psoriasis, Lebensqualität unter Praxisbedingungen.  
**Finanzierung:** Pharmazeutisches Unternehmen  
**Kooperation:** Prof. Dr Krüger, München, Prof. Dr. Reich, SCIderm GmbH  
**Laufzeit:** 11/2004 – 11/2005

## Kooperationen

Prof. Dr. Amon

Psorisol Klinik für Dermatologie, Hersbruck

→ Studien zu Lebensqualität und Willingness-to-pay

Prof. Dr. Bullinger und Mitarbeiter

Institut für Medizinische Psychologie, Universität Hamburg

→ Studien zur Lebensqualität und zu Therapie-Voreinstellungen

Prof. Dr. Kappas

Institut für Geographie, Universität Göttingen

→ Prognoseforschung zum Versorgungsbedarf, Klimamodelle

Prof. Dr. Dr. Koch und Dr. Morfeld

Institut für Medizinische Psychologie, Universität Hamburg

→ Studien zur Versorgungsqualität

Prof. Dr. Bernd Raffelhüschen

Institut für Finanzwissenschaften, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

→ Prognoseforschung zum Versorgungsbedarf, Finanzierung und Demographie

Prof. Dr. Reich

SCIderm GmbH Hamburg

→ Klinische Forschung

Prof. Dr. Dr. Rychlik

Institut für empirische Gesundheitsökonomie Burscheid

→ Nutzenbewertungen, Kosten-Nutzen-Studien

Prof. Dr. Schöffski

Institut für Gesundheitsökonomie, Universität Nürnberg

→ Krankheitskosten-Studien

Prof. Dr. Tscheulin und Mitarbeiter

Lehrstuhl für Management im Gesundheitswesen, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

→ Studien zu Image und Leistungsfähigkeit, pharmako-ökonomische Analysen

Prof. Dr. Wirsching und Mitarbeiter

Abt. Psychosomatik, Psychiatrische Univ.-Klinik Freiburg

→ Studien zu Betreuungsbedarf und Therapiemotivation

Dr. Zschocke

SCIderm GmbH Hamburg

→ Nutzenbewertung, Outcomes-Forschung

Wundzentrum Hamburg

u.a. Dr. Tigges, Dr. Schäfer, Prof. Dr. Debus, Dr. Münther, Hr. Sellmer

→ Studien zur Versorgung chronischer Wunden, klinische Studien

## Intern:

Dr. J. Brandner, Prof. Dr. I. Moll

Zellbiologisches Labor

→ Studien zur Wundheilung, „Tissue engineering“, Fortbildungen

## Kooperierende pharmazeutische Unternehmen 2005

Abbott, Wiesbaden  
ALK-Scherax  
Astellas, München  
Basilea, Basel  
Bayer, Leverkusen  
Baxter, Heidelberg  
Beiersdorf, Hamburg  
Biogen, Ismaning  
Bode, Hamburg  
Diabet concept  
Essex pharma, München  
Fumapharm, Chur  
GlaxoSmithKline Hamburg  
Hermal, Reinbek  
Hübner, Ehrenkirchen  
Intendis, Berlin  
Johnson&Johnson, Norderstedt  
KCI, Wiesbaden  
Lametec, Leipzig  
Leo, Neu-Isenburg  
Lohmann&Rauscher, Neuwied  
Merz, Frankfurt  
Mölnlycke, Erkrath  
Mundipharma, Limburg  
Novartis, Nürnberg  
Pierre-Fabre  
Pohl & Boskamp  
Sanofi-Aventis, Berlin  
Schering, Berlin  
SCIderm, Hamburg  
Serono, München  
Stiefel, Offenbach  
UCB, Kerpen  
Wyeth, Münster

---

## 4. Drittmittelinwerbungen und Patenterlöse

---

### 4.1 Bereich Gesundheitsökonomie und Lebensqualitätsforschung

Projekte 2005/2006 € 209.000,00

### 4.2 Bereich Klinische Forschung

Projekte 2005/2006 € 296.000,00

### 4.3 Bereich Versorgungsforschung

Projekte 2005/2006 € 90.000,00

### 4.4 Patenterlöse

1 internationales Arzneimittelpatent € 19.000,00

---

## 5. Publikationen

---

### Originalarbeiten

Sohn S, Schoeffski O, Prinz J, Schubert E, Waldorf K, Augustin M: Cost of Moderate to Severe Plaque Psoriasis in Germany: A Multicenter Cost-of-Illness Study. *Dermatology* 212, 137-144, 2006

Augustin M, Zschocke I: Nutzenbewertung der ambulanten und stationären VAC-Therapie aus Patientensicht: Multizenterstudie mit Patienten-relevanten Endpunkten. *MMW-Fortschr. Med. Originalien* 148, Nr. I/25-32, 2006

Augustin M, Berry P, Vanscheidt W, König S, Reimer K, Mueller S, Vogt P: Kosteneffektivität der Behandlung von Hauttransplantaten mit einer speziellen Hydrogel Formulierung: *MMW-Fortschr. Med. Originalien IV* (147. Jg.), 147-152, 2005 und *MMW-Fortschr. Med.* 147, Nr. 49/50, 60/1032, 2005

Berger K, Ehlken B, Kugland B, Augustin M. Cost-of-illness in patients with moderate and severe chronic psoriasis vulgaris in Germany. *J Dtsch Dermatol Ges.* 2005 Jul;3(7):511-8.

Augustin M, Vanscheidt W, Kapp H, König M: Enzymatic versus autolytic debridement of chronic leg ulcers: a prospective randomised trial. *J Wound Care: Vol 14.,No7*, 2005

Rychlik R, Wertheimer A, Rusche H, Augustin M, Nelles S, Böcking W: Policy decision making and outcomes research in drug utilization. *Z Gesundheitswiss / J Public Health* 1 (Aug 2005), 1-14, 2005

Augustin M, Bross F, Földi E, Vanscheidt W and Zschocke I: Development, validation and clinical use of the FLQA-I, a disease-specific quality of life questionnaire for patients with lymphedema. *VASA* 34: 31-35, 2005

Johnsen S, Ermuth T, Tanczos E, Bannasch H, Horch RE, Zschocke I, Peschen M, Schöpf E, Vanscheidt W, Augustin M: Treatment of therapy-refractive Ulcera cruris of various origins with autologous keratinocytes in fibrin sealant. VASA 34: 25-29, 2005

Augustin M, Bross F, Rychlik R, Zschocke I: Pharmako-ökonomische Untersuchung zur Wirtschaftlichkeit eines 5-FU/Salicylsäure-haltigen Präparates in der Therapie vulgärer Warzen. Akt Dermatol 31(7), 328-32, 2005

Augustin M, Ehlken B, Hofmaier A, Zschocke I, Berger K: Effekte der fachärztlichen Psoriasis-Therapie auf die Lebensqualität – eine naturalistische Studie unter Praxisbedingungen. Akt Dermatol 31(7), 321-27, 2005

Zschocke I, Hammelmann U, Augustin M: Therapeutischer Nutzen in der dermatologischen Behandlung. Hautarzt 56: 839-846, 2005

Augustin M: Safety and Efficacy of the Long-term Adjuvant Treatment of Primary Intermediate- to High-Risk Malignant Melanoma (UICC/AJCC Stage II and III) with a Standardized Fermented European Mistletoe (*Viscum album L.*) Extract. *Arzneim.Forsch./Drug Res.* 55 (1), 38-49, 2005

Richert L, Weber R, Doelfs P, Bross F, Tscheulin D, Augustin M: Erfassung diagnosebezogener Kosten mittels bottom-up-Ansatz – Grundlage für erfolgreiches DRG-Management in der Hautklinik. Akt Dermatol 31(7), 311-16, 2005

### **Übersichtsarbeiten**

Willy C, Augustin M, Zschocke I, Wetzel-Roth W, Horch RE: Nebenwirkungen und Risiken der Vakuumtherapie – eine Übersicht. *MMW-Fortschr. Med. Originalien* 148, Nr. 1/33-40, 2006

Reich K, Augustin M: Biologics in der Therapie der Psoriasis. *Arzneimitteltherapie* 23, 384-97, 2005

Augustin M: Rationale topische Phytotherapie bei Hautkrankheiten. *Ars Medici* 7, 1-5, 2005

### **Herausgeberschaften von Büchern**

Kupfer J, Schmid S, Augustin M (Hrsg.): *Psychodiagnostische Verfahren für die Dermatologie*. Hogrefe Verlag, Göttingen 2006 (im Druck)

Augustin M, Reich K (Hrsg.): *Lebensqualität, empowerment und compliance bei Psoriasis*. Unimed-Verlag, Bremen 2006 (zur Publikation angenommen)

Augustin M, Radtke M, Reich K: *Gesundheitsökonomie der Psoriasis: Methoden, Studien, praktische Hinweise*. Unimed Verlag, Bremen 2006 (zur Publikation angenommen)

(Nicht gelistet: Abstracts, nicht-wissenschaftliche Arbeiten, Buchbeiträge)

---

## 6. Preise, Mitgliedschaften und akademische Abschlüsse

---

### Preise und Stipendien

#### **Hermal Förderpreis Pharmako-Ökonomie in der Dermatologie 2005**

an Ralf Cummerow für seine Arbeit: „Pharmako-ökonomische Methodenstudie zur Erfassung Patienten-bezogener Nutzwerte: Willingness-to-pay, Patientenpräferenzen und Lebensqualität bei Psoriasis vulgaris“.

Dotierung: 10.000,-

#### **Forschungsstipendium des Deutschen Vitiligo Vereins 2005**

an Prof. Dr. Matthias Augustin für die Forschungsarbeit: „Entwicklung und Einsatz einer Methodik zur Erfassung patientendefinierter Nutzen in der Behandlung der Vitiligo.“

Dotierung: Euro 10.000,-

### Mitgliedschaften (\*Gremien- oder Vorstandsarbeit)

ADF	Arbeitsgemeinschaft Dermatologische Forschung
BVDD	Berufsverband der Deutschen Dermatologen
DDG	Deutsche Dermatologische Gesellschaft*
DGfW	Deutsche Gesellschaft für Wundheilung*
DGPharmed	Deutsche Gesellschaft für pharmazeutische Medizin
DNEbM	Deutsches Netzwerk Evidenz-basierte Medizin
EADV	European Academy of Dermatology and Venerology
GD	Gesellschaft für Dermopharmazie*
ISPOR	International Society for Pharmacoeconomic Research*

### Akademische Abschlüsse 2005

#### a) Abgeschlossene Dissertationen

**Gelen, Gerrit:** „Liposomales PVP-Iod Hydrogel (HOM) in der topischen Behandlung dermatologischer Erkrankungen (Acne vulgaris, atopische Dermatitis, Rosacea, Impetigo contagiosa)“

**Maier, Ines:** "Antimikrobielle Wirksamkeit ätherischer und nicht-ätherischer Öle in vitro und in vivo "

**Wuchter, Ina:** „Lebensqualität, Zufriedenheit und Willingness-to-pay von Patienten mit Hauterkrankungen in der Hochschulambulanz der Universitäts-Hautklinik Freiburg“

#### b) Abgeschlossene Diplomarbeiten (Ökonomie)

**Bruns, Annika:** „Methodik und Validität von Image-Analysen am Beispiel der Hautklinik Freiburg“. Kooperation mit dem Lehrstuhl Betriebswirtschaftslehre, Prof. Dr. Tscheulin, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

---

## 7. Veranstaltungen in Lehre und Weiterbildung

---

### Eigene Veranstaltungen der Forschungsgruppe

- 12.01.05 **Gesundheitsökonomie in der Dermatologie – aktuelle Entwicklungen für Klinik und Praxis**  
Prof. Dr. Augustin, Dr. Reusch, Hamburg
- 16.03.05 **Lehrreiche Kasuistiken aus Praxis und Poliklinik**  
Prof. Dr. Mensing, Prof. Dr. Augustin  
16.00-17.30 HS der Hautklinik
- 01.06.05 **Moderne Strategien der Systemtherapie bei Psoriasis.**  
Dr. Thaci, Frankfurt, Leitung: Prof. Dr. Augustin  
16.00-18.00 HS der Hautklinik
- 24.08.05 **Interdisziplinäres Wundheilungssymposium: Innovationen und Bewährtes bei chronischen Wunden.**  
Leitung: Prof. Dr. Augustin  
16.00-18.00 HS der Hautklinik

### Externe Veranstaltungen unter Beteiligung der Forschungsgruppe

- 07.03.05 **Symposium „Gesundheitsökonomie in der Dermatologie“ der Fachgruppe Dermatotherapie**  
Jahrestagung der Gesellschaft für Dermopharmazie, Wien  
Vorsitz: Prof. Dr. Augustin, Prof. Dr. Diepgen
- 08.03.05 **Seminar „Klinische und pharmakoökonomische Erfahrungen mit Biologicals in der Therapie der Psoriasis“**  
Satellitenveranstaltung zur Jahrestagung der Gesellschaft für Dermopharmazie, Wien  
Referenten: Prof. Dr. Augustin, Prof. Dr. Schöffski
- 09.04.05 **Intensivseminar „Klinische Prüfungen in der Dermatologie“, Frankfurt/Main**  
Referenten: Prof. Dr. Augustin, Prof. Dr. Garbe, Prof. Dr. Hauschildt, Prof. Dr. Reich, Prof. Dr. Volkenandt
- 20.04.05 **Symposium „Gesundheitsökonomie in der Dermatologie“, Dresden**  
Satellitenveranstaltung zur Jahrestagung der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft  
Leitung: Prof. Dr. Augustin, Prof. Dr. Diepgen
- 21.04.05 **Seminar: „Pharmako-Ökonomie in der Psoriasis“**  
Jahrestagung der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft, Dresden  
Leitung: Prof. Dr. M. Augustin, Prof. Dr. O. Schöffski
- 22.04.05 **Seminar: „Pharmako-Ökonomie in der Dermatologie – Grundlagen und praktische Anwendung“**  
Jahrestagung der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft, Dresden  
Leitung: Prof. Dr. M. Augustin, Dr. E. Schubert
- 23.04.05 **Seminar: „Wundmanagement mit Repithel“**  
Jahrestagung der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft, Dresden  
Leitung: Prof. Dr. M. Augustin
- 10.09.05 **Seminar: „Neue Versorgungsmodelle in der Praxis - Nutzen und Ökonomie“**  
Jahrestagung der Norddeutschen Dermatologischen Gesellschaft, Hamburg  
Leitung: Prof. Dr. M. Augustin, Dr. M. Reusch



## **Vortrags- und Posterbeiträge**

Die Mitglieder der Forschungsgruppe haben in 2005 insgesamt 79 wissenschaftliche Vorträge sowie 5 Posterbeiträge geleistet.

## **Aktivitäten in der Lehre**

Die Aufgaben in der Lehre wurden im Rahmen der Lehrveranstaltungen an der Hautklinik in vollem Umfang wahrgenommen. Hierzu zählen: Blockunterricht und Präpädeutik, Unterricht am Krankenbett, Vorlesung für Mediziner und Zahnmediziner

## **Medienarbeit**

Im Jahre 2005 waren folgende Medienbeteiligungen aus der Forschungsgruppe zu verzeichnen: 5 Pressekonferenzen  
4 Fernseh- und 2 Radiobeiträge  
15 Zeitungsberichte und -interviews

## **Kontaktpflege zu den kooperierenden niedergelassenen Kollegen**

Über die gemeinsamen Weiterbildungsveranstaltungen hinaus werden die niedergelassenen Kollegen durch das in 11/2004 gegründete Mitteilungsblatt der Hautklinik über alle wichtigen Aktivitäten und über den Stand der laufenden klinischen Studien informiert. Dieses erscheint bedarfsweise 2-4 mal jährlich.

---

## **8. Qualitätsmanagement**

---

### **Qualitätsbeauftragte**

Qualitätsbeauftragte ist Frau Dr. Alexandra Gust, Stellvertreterin Frau Kathrin Higelke.

### **Maßnahmen im Qualitätsmanagement**

Die aktuellen Maßnahmen zur Struktur- und Prozeßqualität sind in einem Qualitäts-Handbuch zusammengefasst. Die Ergebnisqualität wird aktuell durch Erhebungen zur Leistungsfähigkeit und Patienten-/Kundenzufriedenheit abgeprüft. Zielgruppe der laufenden Befragungen sind a) die Studienpatienten von CeDeF, b) die Ansprechpartner aus den auftraggebenden Unternehmen und Verbänden, c) die eigenen Mitarbeiter.

Maßnahmen der Qualitätsverbesserung werden in den wöchentlichen Sitzungen der Forschungsgruppe besprochen.

### **ISO-Zertifizierung**

Die Forschungsgruppe hat die Vorbereitungen für das erste interne Audit zur ISO-Zertifizierung abgeschlossen. Die Zertifizierung ist für Mitte 2006 vorgesehen.

---

## 9. Ausblick 2006

---

Für das Jahr 2006 ist der weitere Aufbau der drei Schwerpunktbereiche vorgesehen. Die inzwischen etablierte Infrastruktur soll dafür effizient genutzt werden.

Im Qualitätsmanagement soll die ISO-Zertifizierung abgeschlossen und eine kontinuierliche Qualitätsarbeit eingerichtet werden.

Für die **Versorgungsforschung** steht als vorrangiges Projekt die Evaluation der Versorgungsqualität chronischer Wunden im Großraum Hamburg an. Die hierfür notwendige Vernetzung mit den Wundtherapeuten, Pflegediensten und Kliniken wird aufgebaut. Als weiteres interdisziplinäres Projekt wird die Studienreihe „Versorgungsbedarf bei Haut- und Allergiekrankheiten 2006-2030“ forciert. Als Projekt von internationalem Rang ist die Etablierung eines bundesweiten Registers zur Therapie der Psoriasis mit Systemtherapeutika und Biologika geplant. Daueraufgabe ist die kontinuierliche Basisdokumentation von Projekten zur Versorgungsforschung in Deutschland.

In der **klinischen Forschung** ist ein weiter zunehmendes Studienaufkommen zu erwarten. Hierfür ist die Einstellung einer zweiten „study nurse“ sowie die räumliche Erweiterung der Arbeitsgruppen im UKE geplant. Vorgesehen ist die Beantragung öffentlicher Fördermittel in Zusammenarbeit mit anderen klinischen Forschergruppen am UKE.

Im Bereich der **Gesundheitsökonomie** werden in 2006 die Kooperationsstudien zur Nutzenbewertung von Arzneimitteln und Therapieverfahren zunehmen. Neben den methodischen Arbeiten sind auch weitere Projekte zu Kosten-Nutzen-Analysen zu erwarten. Von besonderer Bedeutung ist in diesem Bereich die Kooperation mit „normativen“ Einrichtungen des deutschen Gesundheitswesens wie dem Gemeinsamen Bundesausschuß, dem DIMDI und dem Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG).

Als Ausdruck der gesundheitspolitischen Bedeutung der Forschungsaktivitäten wird ab Juli 2006 eine Veranstaltungsreihe „**Eppendorfer Dialog zur Gesundheitspolitik**“ eingerichtet, in die namhafte Persönlichkeiten des deutschen Gesundheitssystems eingeladen werden.

Zur Auftaktveranstaltung am 05. Juli 2006 werden Prof. Dr. Raffelhüschen (Direktor des Institutes für Finanzwissenschaften, Freiburg), Prof. Dr. Rebscher (Vorstandsvorsitzender der DAK), Dr. Etgeton (Mitglied des Gemeinsamen Bundesausschusses) und Dr. Reusch (Präsident der Ärztekammer Hamburg) erwartet.

Zielsetzung der Veranstaltungsreihe soll die kritische Begleitung der Entwicklungen im Gesundheitswesen auch aus universitärer Sicht sein.

Für das Jahr 2006 steht für die Projektgruppen CeDeF und CVderm sowie für die Gesundheitsökonomie insbesondere auch ein Ausbau der **Kooperationen im UKE** an. Wichtigste Zielsetzungen sind dabei der Austausch von Expertise, die Nutzung gemeinsamer Ressourcen und Kontakte sowie die gemeinsame Beantragung öffentlicher Fördermittel.